

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

In der östlichen Kriegsszone oberhalb der Deutschen während der vergangenen Woche die Eisenbahnknotenpunkte Wilna, Pinsk und Ostrow, während Duenaburg von den Deutschen eingeschlossen ist und man jeden Tag die Einnahme dieser Stadt erwartet, mit deren Eroberung auch das Schicksal Riga's befestigt und der Weg nach St. Petersburg den Russen zur Verproviantierung und Verfrachtung abgeschnitten werden wird. Das große Kesselstreben im Osten nimmt unangesehnt seinen Fortgang und selbst in England wird zugestanden daß die Umzingelung der nahezu 500,000 Mann starken russischen Armee durch Hindenburg und seine Truppen gelungen und der Rückzug der Russen unmöglich gemacht worden ist.

Trotz den auf das Heftigste betriebenen Bemühungen der Alliierten, und trotz ihren verlockenden Versprechungen, ist es denselben nicht gelungen Bulgarien für ihre saure Sache zu gewinnen, und, den gefürchten Verichten zufolge, wird Bulgarien seine Neutralität ablegen und mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn gemeinsame Sache gegen die Alliierten machen. Bulgarien wird den Deutschen den Durchmarsch nach der Türkei gestatten und wehe dann dort an den Dardanellen den Engländern.

Die ganze nördliche Grenze Serbiens steht unter einem heftigen Artilleriefeuer der Deutschen u. Oesterreicher, am stärksten geht es im nordwestlichen Theile her.

Bulgarien ist bereit, Serbien anzugreifen, sobald die Truppen der Centralmächte die serbische Grenze überschreiten, wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet.

Der Plan Deutschlands, Oesterreichs, der Türkei und Bulgariens soll dahin gehen, mit endlicher Truppenmacht durch Serbien zu ziehen und sodann via Bulgarien die Türken auf Gallipoli zu Hilfe zu rufen, um darauf die Kampagne gegen Mesopotamien und am Euphrat folgen zu lassen.

Feldmarschall von Mackensen ist in 21 Tagen 100 Meilen in Rußland vorgedrungen, also fast fünf Meilen pro Tag. Alle russischen Angriffe sind erfolgreich abgeschlagen worden.

Bis zum 21. August haben die Engländer an den Dardanellen 87,630 Mann verloren.

Ein österreichisches Tauchboot hat vor einigen Tagen ein großes englisches Transportschiff im südlichen Adriatischen Meere torpediert und versenkt. Viele englische Truppen und Matrosen kamen dabei ums Leben.

Seit dem 1. Mai sind 2 1/2 Millionen Russen gefangen genommen worden.

Nachdem die Deutschen und Oesterreicher Riga und Dünamünde in Rußland haben, werden sie ihre Heftigkeit dem Balkan zuwenden, um eine Verbindung mit Bulgarien herzustellen.

Am 10. September suchten wieder mehrere Zeppelin-Landungsbomben und -bomber deren Resultat von britischer Seite verschwiegen wird, soll doch sehr bedeutender Schaden angerichtet worden und ein ganzes Straßengeviert im Mittelpunkt der Stadt in Brand gesetzt worden sein. Wie „gewöhnlich“ sollen Soldaten und Mädchen am meisten gelitten haben und mehrere Dutzend Menschen getötet und viele verletzt worden sein. Dieser Angriff wurde vom britischen Censor mehrere Tage verheimlicht und wurde erst bekannt durch Passagiere, welche von England in New York eintrafen.

In den letzten Tagen soll ein britischer Transportdampfer von 15,000 Tonnen nahe Arica im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot versenkt worden sein. Auch wird gemeldet, daß eines der neuen deutschen U-Boote im Schwarzen Meer von den Russen vernichtet worden sei. Da die ge-

### Tödlicher Unfall in der Nähe von Charlotte.

Am letzten Sonntag, ungefähr um 7 Uhr, morgens, hat sich nahe bei Charlotte ein Unfall ereignet, infolge dessen Frau Herman Schlotz ihr Leben verlor. Soweit wir in Erfahrung gebracht haben, war der Vorgang wie folgt: Hermann Schlotz, im Verein mit seiner Frau und seinem Sohne, William und Gattin, waren damit beschäftigt einen Dingenreiter unter einem Schuppen zu schieben. William war an der Deichsel, um die Maschine zu steuern, während sein Vater und seine Mutter sich am Hinterteil befanden, um die Maschine zu schieben. Frau Schlotz hatte zu Fuß weit geschoben war, schlüpfte derselbe plötzlich in das Getriebe, welches den Zylinder so rasch in Bewegung setzte, daß Frau Schlotz's Arm, nahe dem Ellenbogen, von einem Zahn des Zylinders erfaßt wurde. Hierdurch wurde Frau Schlotz's Arm herab und auf die Maschine gerissen, wo sie von einem anderen Zahn über dem Auge getroffen, die rechte Hand drang tief in das Schädeldach der unglücklichen Frau, bewegte sich dann im Bogen abwärts und kam unterhalb des Auges wieder heraus. Nachdem die Verunglückte, mit Unterstützung ihres Gatten, ungefähr 30 Schritte gegangen war und man ihr Gesicht mit kaltem Wasser gebadet hatte, fiel sie in eine tiefe Ohnmacht und nach kurzer Zeit erfolgte der Tod.

### Tod von Frau Anna Danuser.

Am vergangenen Sonntag starb, in der Wohnung ihres Sohnes, Peter Danuser, Frau Anna Danuser, geb. Altemann, die Witwe des verstorbenen Jacob Danuser, im hohen Greisenalter von 80 Jahren und 8 Monaten. Die Verstorbene wurde im Jahre 1835, im Canton Graubünden, in der Schweiz, geboren und verheiratete sich im Jahre 1852, mit Jacob Danuser. Dieser Ehe entsprossen vier Kinder, von welchen eins in früher Kindheit starb, während ein zweites, Frau Elizabeth Volkmann, den Eltern im Jahre 1879, im Tode vorausging, 9 Jahre nachdem die Familie nach Amerika gekommen war. Jacob Danuser und Familie hatten sich zuerst in der Nähe von Berger niedergelassen, zogen aber bald darauf nach Gasconade County, wo sie bis zum Tode des Herrn Danuser, im Jahre 1899, wohnten waren. Nach dem Tode ihres Gatten hatte die Verstorbene ihre Heimath abweichend bei ihrer Tochter, Frau Christ Boem, in St. Louis, und bei ihrem Sohn, unsern wohlbekannten Mühlbürger Peter Danuser. Die Bestattung erfolgte am letzten Montag, von der Wohnung Peter Danuser's aus, auf dem südlichen Friedhofe.

### Mueller-Schaumburg.

Chas. S. Mueller, von St. Louis, und Fr. Gerda Schaumburg, Tochter von Robert Schaumburg und Gattin, von Hermann, wurden am letzten Mittwoch, im Pfarrhause der Evangl. St. Pauls Kirche, durch Pastor Kasemann getraut. Fr. Gerda Schaumburg, eine Schwester der Braut, und August Stoltz, fungierten als Trauzeugen.

Nach der Trauung begaben sich das junge Paar, nebst Begleitung, nach der Wohnung der Eltern der Braut, wo dasselbe von zahlreichen Verwandten und Freunden erwartet wurde. Herr Mueller und Gattin werden ihre zukünftige Heimath in St. Louis aufschlagen.

Der britische Passagierdampfer „Mauretania“ und „Aquitania“ (Schwefelschiffe der versenkten „Luftkammer“) zum Truppentransport nach den Dardanellen benutzt werden, so wird von deutschen U-Booten Jagd auf dieselben gemacht.

### Verhandlungen im Kreisgericht.

Die Jury, in dem Fall von Chas. McWilliams, entschied daß der Kläger zu \$250 Entschädigung berechtigt ist. Der Kläger hatte \$500 thalpäthliche Entschädigung, sowie weitere \$500 Straf-Entschädigung beantragt, für unpassendes Verhalten von Seiten des Verklagten. Die Erledigung dieses Falles dauerte von Freitag, um 1 Uhr, nach Mittag, bis um halb-zehn Uhr am Abend und dann bis zum Samstag, um 1 Uhr, nach Mittag. Die Jury bestand aus den folgenden Bürgern: S. F. James, Chas. Aufdenkamp, W. F. Murphy, Aug. Hesse, Aug. Kautelmann, John Gabathuler, Jos. Will, C. S. Uffe, Aug. Zegeler, John Heid, Joe Kogark, G. W. Spurgeon, Fr. Wm. Hayes, Tochter von Chas. Hayes, aus der Nähe von Wland, war die Zeugin für die Anklage; andere Zeugen für die Klägerin waren, Esther Crider, Frau Chas. Hayes, Chas. Hayes, Dan. Hayes, John Bohmeyer, J. M. Campbell und Monzo Hector. Die Verteidigung brachte folgende Zeugen: Frau Oliver Hayes, Robert Laclit, Emmet und William Sterling und Frau Dovie Bullock, C. G. und V. B. Baxter waren die Anwälte des Verklagten. J. W. Hensley und Robert Walker vertraten den Kläger. Der Fall erregte viel Aufmerksamkeit; der Gerichtssaal war während der Verhandlungen gedrängt voll Zuhörer.

### Fritz Schroeder gewinnt die Klage wegen einer Note.

Vont dem Zeugnis borgte der Verstorbene Fritz Mueller \$150 von Fritz Schroeder von Vermont, und Frau Fritz Scholl, von Boonville, die Pflichtigkeit zu übernehmen. Scholl bezogte, er habe geglaubt, daß er würde sein würde, wenn eine gewisse andere Person gleichfalls unterschreiben würde. Aus den Aussagen ging dann hervor, daß Scholl's Name unter die Note gesetzt wurde, aber nicht von Scholl selbst; sein Name war jedoch die einzige Pflichtigkeit auf der Note. Es scheint jedoch daß Scholl, nachdem er Obiges erfuhr, Schroeder nichts davon mittheilte und ihm auch nicht sagte, daß er für den Betrag nicht bürgen würde. Das Gericht entschied zugunsten des Klägers.

In dem Fall der Aussetzungsklage von Van Berger und anderen, gegen Jos. Gaupp, mit Bezug auf Land in der Nähe von Vermont, entschied die Jury zugunsten des Klägers; demselben wurde eine Entschädigung von \$2 zugesprochen, sowie eine Rente von 1 Cent per Monat. Leslie Cole, von Union, vertrat den Kläger und Robert Walker den Verklagten.

Elis Pierce erhielt die Scheidung von Julia Pierce; Letztere erhielt die Obhut über ihr minderjähriges Kind. Anwalt J. W. Hensley vertrat den Kläger.

Der Fall des Staates gegen Constantiel Niel, wegen gewöhnlichen Angriffs, kam am Dienstag Nachmittag zur Verhandlung. J. C. Danuser war der Zeuge für die Anklage. Der Angeklagte betannte sich durch seinen Anwalt, C. G. Baxter, für schuldig und wurde um \$5, nebst Kosten, getraut.

Der Fall von G. E. Spurgeon u. anderen, gegen W. N. Johnson, war eine Klage wegen einer Rechnung gegen einen Nachloß und war vom Nachloß-Gericht, per Appellation, an das Kreis-Gericht gekommen. Die Entscheidung des Nachloß-Gerichts wurde bestätigt. Ellis und Matt-haus waren die Anwälte.

Winnie Garrison erhielt die Scheidung von John Garrison. Das Urtheil gab der Klägerin gleichfalls die Obhut über ihre 3 minderjährigen Kinder, sowie \$10, monatlich, als

### Orlando P. Kuhn.

Die Leiche des verstorbenen Orlando P. Kuhn, welcher in der vergangenen Woche, im Arkansas Fluß, in der Nähe von Tulsa, Okla., den Tod durch Ertrinken fand, traf am letzten Samstag hier ein. Die Bestattung erfolgte am Nachmittag desselben Tages, von der Wohnung von Frau Maria A. Kuhn, der schwer geprüften Mutter aus, auf dem südlichen Friedhofe, unter Leitung der hiesigen Robert Hamm Loge des Odd Fellow Ordens, deren Mitglied der Verstorbene gewesen war. Pastor Braunmann, von der M. E. Kirche in Berger, leitete die Trauerfeier und widmete dem Andenken des Verstorbenen eine tiefempfundene Grabrede.

Orlando P. Kuhn war 30 Jahre alt. Er wurde hier in Hermann geboren und erzogen und betrieb hier mehrere Jahre hindurch ein Kommissions-Geschäft. Während der letzten paar Jahre bekleidete er eine Stelle in einem Bankgeschäft, in Tulsa, Okla. Er war ein junger Mann welcher viele gute Eigenschaften besaß und diese, im Verein mit seinem fröhlichen Gemüth, erwarben ihm zahlreiche Freunde, welche sein vorzeitiger Tod mit tiefer Trauer erfüllt hat.

Wir versichern hiermit die tiefbetäubte Mutter, sowie auch die übrigen Verwandten des Verstorbenen, unserer aufrichtigsten Theilnahme.

### Roedel-Hoffmann.

Chas. Roedel und Fr. Leota Hoffmann, beide von Swiss, wurden am vorigen Mittwoch, den 15. d. M., in der Wohnung von Herrn Kimmel und Gattin, in Hermann, durch Pastor Wobus, von Swiss, getraut. Frau Kimmel ist eine Schwester der Frau, welche eine Tochter von Frau Lenora Street, von Swiss, ist. Das junge Paar wird sich auf einer Farm, bei Swiss, häuslich niederlassen. Im Verein mit den zahlreichen Freunden des Paares wünschen wir denselben viel Glück zum Bunde.

Alimente. Der Grund zur Scheidung war unzureichende Behandlung. Anwalt V. G. Graf vertrat die Klägerin.

Anwalt V. G. Graf wurde vom Gericht ernannt, um die Verteidigung von John Lamb's und Ida Williams zu übernehmen, welche des Ehebruchs beschuldigt waren. Die Klage gegen Ida Williams wurde fallen gelassen. John Lamb's, welcher sich durch seinen Anwalt schuldig bekannte, wurde zu 3 Monat Gefängnis verurtheilt; beginnend vom 1. August, zu welcher Zeit er verhaftet und eingesperrt wurde.

### Entscheidung zugunsten des Verklagten.

Die Jury in dem Fall der Stark Distilling Co. gegen J. G. Rebhagen entschied zugunsten des Verklagten. Die Klage war wegen einer Rechnung der Stark Distilling Co., für Waaren, und gegen J. G. Rebhagen, den früheren Schankwirth an der „Schwarzen Ecke“. Die Verteidigung machte geltend daß die genannte Schankwirtschaft, zur Zeit wie die betreffenden Waaren gekauft wurden, das Eigenthum der Stone Hill Wine Co. gewesen sei und, da der Präsident der Stark Distilling Co. zugleich der Vice-Präsident der Stone Hill Wine Co. sei, der Kläger kenntlich davon gehabt habe, daß der Verklagte nicht der Eigentümer der Schankwirtschaft an der „Schwarzen Ecke“ gewesen sei. Die Anwälte V. G. Graf und Richter Aug. Meyer vertraten die Stark Distilling Co., während die Anwälte W. B. und V. G. Baxter die Sache des Verklagten führten. Die Verhandlung des Falles nahm den Montag, bis um 10 Uhr, nachts, in Anspruch und dauerte dann noch bis zum Dienstag Nachmittag.

### Richter William Drexel.

Am letzten Montag, den 20. September, um 3 Uhr, morgens, starb in seiner Wohnung, in Old Wland, Richter William Drexel, im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 24 Tagen.

Richter Drexel war schon seit geraumer Zeit mit einem Krebsleiden behaftet gewesen, welches ihm viele Schmerzen verursachte. Er hatte berühmte Aerzte in St. Louis, Hot Springs, Ark., sowie auch in Aurora, zurathe gezogen, doch ohne dauernde Hilfe zu erlangen. Der Verstorbene hinterläßt keine Gattin und die folgenden 9 Kinder: August Perry, Edward, William, Louis und Benjamin Drexel; Frau Carl McClure, von Aurora; Frau A. C. Gray, von Canada und Frau Fred L. Seba, von Wland; ferner auch 2 Enkel, Herrn Drexel, von Freedom, Frau Christi, Seners, von Jewettsville.

Richter Drexel wurde im Jahre 1898, zum Countyrichter für den südlichen District von Gasconade County erwählt, und verließ das Amt zwei Termine hindurch zu allgemeiner Zufriedenheit. Er war ein erfolgreicher Farmer und Viehhändler, allgemein bekannt und hochgeachtet.

Der Trauergottesdienst fand am letzten Mittwoch Nachmittag, in der Evangl. Kirche, in Old Wland, statt.

### Gesundheit fördert Glück.

Ohne Gesundheit kein wahres Glück; ohne gute Verdauung und regulären Stuhlgang keine Gesundheit. Warum es vernachlässigen, die Gedärme offen zu halten und sich der Krankheitsgefahr aussetzen? Ihr braucht's nicht. Nehmt eine kleine Dr. King's New Life Pills am Abend; Morgens werdet Ihr dann freien Stuhlgang haben und besser fühlen. Fördert Appetit und Verdauung. Probiert heute Abend eine. (1Ald.)

### L. Shade Miller.

Am Sonntag, den 12. September, starb in seiner Wohnung an der Second Street, L. Shade Miller, nach längerem Leiden, im Alter von 64 Jahren und 3 Monaten. Der Verstorbene lebte und starb auf seiner Farm, auf welcher er geboren wurde und war ein allgemein bekannter, hochgeachteter Bürger unseres Countys. Er hinterläßt seine Gattin und die folgenden 7 Kinder: Amelia, Walter, Ella, Emma, Daniel, Christina und Alice; ein anderer Sohn ging dem Vater vor einigen Jahren im Tode voraus. Außerdem hinterläßt er noch die folgenden sechs Schwestern: Frau John und Reinhold Hieber, Frau Casper und Frau Conrad Schneider, Frau Mary Schulte und Frau Edw. Williamson. Die Beerdigung erfolgte auf dem Familien-Begräbnisplatz, auf der Miller Farm, unter Leitung von Pastor Fr. Kraus, von Drafe.

Unter den von auswärts zum Begräbnis Erschienenen waren die folgenden: Alex. und Robt. Schneider, Frau Mary Schulte, August Millenschlager u. Gattin, die Frauen Edw. Brouner, Harry Meyer und Willie Moore; ferner S. M. Kaufmann, E. L. Williams und Gattin, Lydia Schulte, Frau Wm. Helms, Chas. Helms und Gattin, die Frauen A. D. Williams und John Schulte, sowie Wm. Ecklund.

### Der tapfere Italiener.

Ein Geschäftsmann in Ebersbach a. S. kam dieser Tage nach Groß-Görschen in eine Wirthschaft und traf dort mehrere Männer an, die schon früher in der Gegend gearbeitet hatten und deren italienische Abkammerung ihm bekannt war. Erstaunt fragte er, wie es komme, daß sie ihren italienischen Brüdern nicht in dem Transilvanien helfen? Einer von den Söhnen des Siders erwiderte etwas kleinlaut: „Naber a bisselet so viel Courage, als lebataz kaput.“

## Henry Salzmann's

— neuer Vorrath von —

### Möbel, Teppichen, Linoleums, Nähmaschinen usw.

Leichenbestattung und Einbalsamieren.



## Comfort to the bereaved

It is a great comfort to the bereaved to know that the funeral arrangements are in the hands of an experienced undertaker. It also gives satisfaction to know that the funeral, conducted in an elegant, dignified manner, will be moderately priced.

## Hermann Savings Bank

Hermann, Mo.

Kapital \$50,000. Ueberschuß \$40,000

Depositen \$500,000.00

Obiges wohlbetante Geldinstitut bietet Depositoren einen sicheren Platz zur Aufbewahrung ihrer Gelder, und widmet allen ihnen anvertrauten Geschäfte, prompte Aufmerksamkeit.

Bezahlt 4 Prozent Zinsen auf 6 Monate; 5 Prozent Zinsen auf 12 Monate; 3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Direktoren:  
August Meyer, Präsident, Geo. Krattily, Vice-Präsident  
E. F. Kippstein, Kassierer, L. E. Robyn, Hilfs-Kassierer  
John S. Helmers.